WIR
entwickeln
vermitteln
vernetzen
WISSEN

UNSERE THEMEN

# Das war 2019:

## Highlights aus unseren Themenbereichen

© Yulia Solovyeva/Pixabay

### ENERGIE

Um die Klimakrise zu bewältigen, braucht es Anstrengungen in vielen Bereichen – zentral bleibt dennoch der Sektor Energie. Es gilt, den Verbrauch zu senken, die Energieeffizienz drastisch zu verbessern, den Umstieg auf Erneuerbare Energien voranzutreiben und die verschiedenen Sektoren zu vernetzen. Die ÖGUT hat 2019 diesbezüglich Strategien und Innovationen auf technischer, ökonomischer und gesellschaftlicher Ebene erarbeitet und den Know-how-Transfer unterstützt.

**Wege zu einem klimaneutralen Europa:** Welche Baumaterialien sind klimaschonender? Welche Auswirkungen hat unser Lebensstil? Was bringt der Umstieg zu klimafreundlicheren Produktionstechnologien in der Industrie oder im Verkehr? Die unterschiedlichen Wege hin zu einem klimaneutralen Europa können EntscheidungsträgerInnen und Interessierte nun mithilfe des EU-Calculators erkunden. Im Rahmen eines Horizon-2020-Projekts erarbeiteten insgesamt 14 Forschungsinstitutionen, darunter auch die ÖGUT, ein Open Source-Simulationsmodell, das Szenarien für Europa gesamt oder für einzelne Mitgliedstaaten anzeigt.

**Wiener Gründerzeitviertel mit Anergie heizen und kühlen:** Rund 60 % der Wiener Haushalte heizen mithilfe von Gas – und das muss sich ändern! Wie es gehen könnte, lotet das Projekt „AnergieUrban“ aus. Das Projektteam setzt dabei auf eine Kombination aus Solarenergie mit Geothermie und Wärmepumpen: Dabei wird das Erdreich unter der Stadt durch rund 100 m tiefe Geothermie-Bohrungen als Zwischenspeicher für Sommerwärme und Winterkälte genutzt. Im Sommer kann das kühle Erdreich zur sanften Kühlung von Gebäuden beitragen, im Winter wird die gespeicherte Wärme zum Heizen genutzt. Im Jahresmittel bleibt die Bodentemperatur dabei unverändert. Gemeinsam mit der Geologischen Bundesanstalt, der TU Wien und zeininger architekten wird untersucht, ob bestehende Stadtviertel in Wien umgerüstet werden können – und erste Zwischenergebnisse stimmen optimistisch!

ENERGIE

GENDER & DIVERSITÄT

GRÜNES INVESTMENT

INNOVATIVES BAUEN

PARTIZIPATION

RESSOURCEN & KONSUM

ÖGUT
ANSPRECHPARTNERINNEN

Monika Auer
*Generalsekretärin*
Telefon +43.1.315 63 93-17
Email monika.auer@oegut.at

Mag.ª Karin Granzer-Sudra
*Öffentlichkeitsarbeit*
Telefon +43.1.315 63 93-26
Email karin.granzer-sudra@oegut.at

## GENDER & DIVERSITÄT

Wer Nachhaltigkeit sagt, muss auch Vielfalt sagen, denn für die Transformation hin zur nachhaltigen Gesellschaft müssen viele gesellschaftliche Gruppen mitgedacht und mitgenommen werden.
Diversität birgt großes Potenzial — beispielsweise in Bezug auf Innovationen oder die Verringerung des Fachkräftemangels. Als ein Aspekt von Diversität ist es der ÖGUT ein Anliegen, erfolgreiche Frauen in Naturwissenschaft und Technik sichtbar zu machen, unter anderem über die Initiative FEMtech.

**Frauen in Führung bringen:** Das Projekt „Gender Career Management" zielte darauf ab, mehr Frauen in wirtschaftliche Führungspositionen zu bringen. Das Projektteam — ÖGUT, VFW und EB Projektmanagement — beriet von 2017 bis 2019 über 100 Führungskräfte und Personalverantwortliche u.a. zur chancengerechten Karriereentwicklung und unterstützte sie bei der Umsetzung. Das Pilotprojekt wurde vom Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz sowie dem Europäischen Sozialfonds (ESF) finanziert.

**Studie Gender & sozial-ökologische Transformation:** Mehr ökologische Nachhaltigkeit bedeutet nicht unbedingt mehr Gendergerechtigkeit: Beispielsweise haben Frauen, insbesondere Alleinerzieherinnen und Pensionistinnen, generell weniger Geld für Investitionen und können daher auch nicht gleichermaßen von der Energiewende profitieren. Die Studie präsentiert Daten sowie Case Studies zu den Rollen von Frauen in den Bereichen nachhaltige Finanzen, Energie, Soziale Unternehmen & Innovation sowie nachhaltige Landwirtschaft.

© Petra Blauensteiner

## GRÜNES INVESTMENT

Money makes the world go round – und entscheidet maßgeblich mit, wie nachhaltig eben diese Welt in Zukunft sein wird. Die ÖGUT arbeitet seit fast 20 Jahren daran, den Finanzmarkt in Richtung Nachhaltigkeit zu entwickeln. Gemeinsam mit relevanten AkteurInnen entwickelt sie Lösungen und Instrumente für nachhaltige Veranlagungen und – verstärkt in den letzten Jahren – für die Finanzierung von Klima- und Energieprojekten. Die wichtigsten Elemente: Information und Vernetzung, Zertifizierung, Weiterbildung und Crowdinvesting.

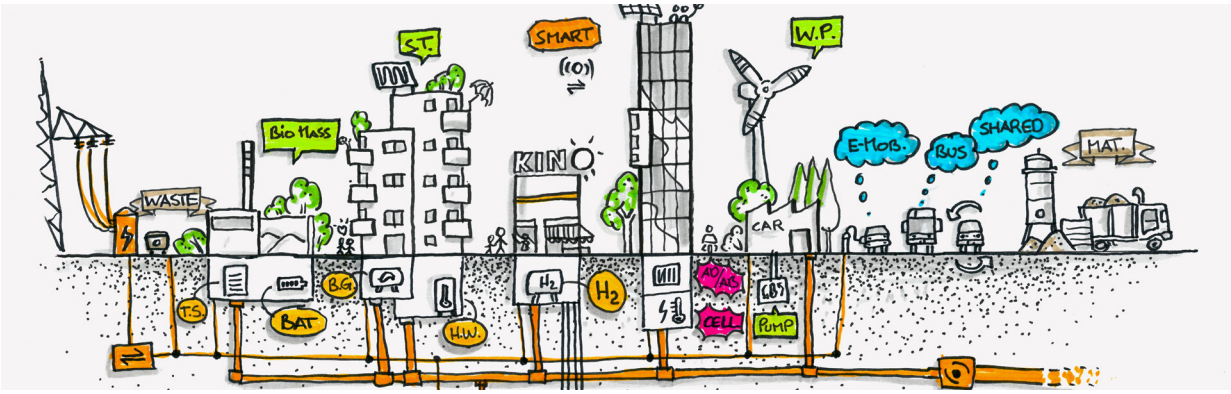
**Die Energiewende finanzieren:** 2019 endete das dreijährige Projekt „SEFIPA – Sustainable Energy Financing Platform in Austria" (Horizon 2020), das gemeinsam mit Energy Changes durchgeführt wurde. Im Rahmen von Finance Labs wurden Instrumente für die Finanzierung von Nachhaltigen Energieprojekten erarbeitet, darunter die Crowdinvesting-Plattform Crowd4Energy.

**Weiterbildung & Zertifizierung:** Über 200 FinanzberaterInnen haben 2019 erfolgreich die Weiterbildung Nachhaltige Geldanlagen abgeschlossen! Zudem wurde erstmals die Veranlagung einer Versicherung nach Nachhaltigkeitskriterien von der ÖGUT geprüft und ausgezeichnet: Der UNIQA wurde 2019 ein Bronze-Zertifikat verliehen.

## INNOVATIVES BAUEN

Wenn wir im Gebäudebereich die Pariser Klimaziele bis 2050 erreichen wollen, ist es höchste Eisenbahn – schließlich werden heute die Gebäude der Zukunft gebaut. Und sowohl beim Neubau als auch bei Sanierungen gilt es vieles zu berücksichtigen: technologische und soziale Faktoren ebenso wie Rechtliches von der Bauordnung bis zum Förder- und Steuerrecht. Die ÖGUT konzentriert sich in diesem Themenfeld auf dialogorientierte Programme, Projekte und Prozessbegleitung.

**Staatspreis Architektur und Nachhaltigkeit:** Beim mittlerweile sechsten Bewerb konnten acht herausragende Projekte ausgezeichnet werden. Die ÖGUT unterstützt das BMK im Rahmen des Programms klimaaktiv Bauen und Sanieren bei der Abwicklung des Preises sowie generell bei der Verbreitung klimafreundlicher Bauweisen.
Mit Ende 2019 gibt es schon rund 900 qualitätsgeprüfte nachhaltige klimaaktiv-Gebäude! Schmökern Sie in der Datenbank: www.klimaaktiv-gebaut.at.




© Robert Six rb6

**Kompetenzstelle „Smart Cities and Communities“:** Technologien, Systemintegration und neue digitale Werkzeuge können die Umsetzung von Plus-Energie-Quartieren unterstützen und standen 2019 im Fokus. Die aktuelle Broschüre „Auf dem Weg zum Plus-Energie-Quartier“ zeigt anschaulich eine Vielzahl innovativer Technologien zur Bereitstellung, Verteilung und Speicherung von Energie sowie Konzepte für noch mehr Lebensqualität.

## PARTIZIPATION

Am Beginn der ÖGUT – und der liegt nun schon fast 35 Jahre zurück – stand die Idee, verschiedene Interessengruppen zusammenzubringen, um gemeinsam tragfähige Lösungen zu finden. Angesichts von Klimakrise und Energiewende ist das heute wichtiger denn je. Die ÖGUT-ExpertInnen für die kooperative Erarbeitung nachhaltiger Lösungen und Beteiligungsdesigns aller Art beraten und begleiten Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Zivilgesellschaft bei Dialogprozessen (z.B. Erarbeitung der Wärmestrategie).

**Soziale Innovationen für die Energiewende:** Mit welchen Methoden fördern Regionen soziale Innovationen? Wie begleiten sie diese Prozesse optimal? Und wie kann der Impact bestimmt werden? Im Projekt SINNergyTRANS entwickelte die ÖGUT gemeinsam mit dem AIT und dem IFZ eine Landkarte sowie detaillierte Steckbriefe von Methoden, mit denen soziale Innovationen für die Energiewende kreiert und begleitet werden können.

**Tröpferlbad 2.0 – Kühlende Oasen in der Stadt:** Die sommerliche Hitze in der Stadt nimmt zu – ein Problem vor allem für Gruppen, die ihr nicht ausweichen können: Menschen mit wenig Einkommen, Ältere, Kleinkinder und im Freien arbeitende Personen. Im Rahmen des Projekts Tröpferlbad 2.0 werden Partizipationsmaßnahmen getestet, um gemeinsam mit WienerInnen kühle Freiräume zu planen und zu schaffen. Zwei dieser Coolspots werden in Wien im Rahmen des Projekts umgesetzt; mittelfristig soll ein Coolspot-Netzwerk entstehen.

## RESSOURCEN & KONSUM

Immer mehr nicht erneuerbare Rohstoffe für immer mehr Güter für immer größere Gewinne – das kann langfristig nicht gut gehen. Wenn wir unseren materiellen Wohlstand sichern wollen, gilt es, die Produktion auf erneuerbare Rohstoffe umzustellen und ressourceneffizienter zu gestalten, eine weitgehende Kreislaufwirtschaft zu forcieren und generell bewusster mit Konsumgütern umzugehen – und die ÖGUT setzt diesbezüglich Impulse.

**Biobasierte Industrie als Bestandteil der Kreislaufwirtschaft:** Wie können wir unsere Wälder und Felder doppelt nutzen? Das Projekt „ABC – Austrian BioCycles“ geht der Frage nach, wo in Österreich welche sekundären Rohstoffe und Nebenprodukte bei biobasierten Prozessen entstehen. Ziel ist es, Fläche zu sparen – schließlich bedeutet der Umstieg von erdölbasierten Rohstoffen normalerweise einen hohen Flächenverbrauch. Im Projekt wird ein Netzwerk von integrierten Bioraffinerien logistisch optimiert; ökonomische und ökologische Auswirkungen werden beleuchtet und Forschungslücken identifiziert.

**Weniger Müll für’s Lebensg’fühl:** Die ÖGUT unterstützt gemeinsam mit ihren Projektpartnern AQA und pulswerk die steirische Stadtgemeinde Schladming dabei, Abfälle zu vermeiden, die Mülltrennung zu verbessern und Schritte in Richtung Nachhaltigkeit zu setzen. Im Bereich Events unterstützte das Projektteam 2019 Schladming u.a. dabei, den ökologischen Fußabdruck des traditionellen Ski-Openings mit Tausenden BesucherInnen zu verkleinern.

WIR entwickeln vermitteln vernetzen WISSEN

## ÖGUT-Umweltpreis und Jahresempfang 2019

Im Rahmen des Jahresempfangs in der TU Wien zeichnete die ÖGUT erneut die besten Projekte und Vorbilder im Bereich Nachhaltigkeit aus. Die PreisträgerInnen freuten sich über insgesamt 22.000 Euro Preisgeld. Und die GewinnerInnen sind: Dorothea Sulzbacher (Lite-Soil/Wien), das Begegnungszentrum St. Stefan-Afiesl (OÖ), die Gemeinde Munderfing (OÖ) für ihr Bürgerbeteiligungsmodell, der Josefbus der Caritas Wien, das Wohnbauprojekt „Viertel Hoch Zwei" (Theresienfeld/NÖ) sowie die 3D Bio Design-Leuchten-Serie ÖKOLED der Firma Siller (Vlbg). Wir gratulieren den PreisträgerInnen und den nominierten Projekten! Die Nominierungen werden 2020 in Wordraps auch noch gesondert auf unserem Weblog vorgestellt: oegut-blog.at

## ÖGUT-Wuzzelturnier

Am 18. Juni wurde beim traditionellen ÖGUT-Wuzzelturnier wieder mit vollstem Einsatz um den Wanderpokal gekämpft – insgesamt 27 Teams von Organisationen und Unternehmen aus unserem ÖGUT-Netzwerk spielten mit ausgeklügelter Taktik und viel Engagement. Bereits zum zweiten Mal in Folge gewannen „Die gestiefelten Muskelkater" (TU Wien); Vizemeister wurden „Alle Großartig" (AGR). Die Wahl zum kreativsten Team-Namen gewann mit deutlicher Mehrheit der VKI mit „Zack, zack, zack". Wir freuen uns schon auf das nächste Turnier! (Coronakrisenbedingt wird 2020 leider kein Turnier stattfinden können.)

Weblog

## Unser Informationsangebot zu Projekten, Themen, Veranstaltungen

**ÖGUT Newsletter:** Anmeldung unter www.oegut.at/de/initiativ/newsletter
**@OEGUT auf Twitter**: twitter.com/oegut
**ÖGUT-Weblog**: oegut-blog.at

### Projektbericht 2019

Einen detaillierten Überblick über alle Projekte der ÖGUT, geplante Aktivitäten und Ergebnisse finden Sie auf www.oegut.at und im Projektbericht: www.oegut.at/projektbericht2019.pdf

### ÖGUT-Newsletter

Möchten Sie über aktuelle Entwicklungen aus unseren Themenbereichen, Projekten und Veranstaltungen informiert werden? Registrieren Sie sich für den monatlichen Newsletter unter www.oegut.at/de/initiativ/newsletter

IMPRESSUM
**Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik (ÖGUT)**
Hollandstraße 10/46, 1020 Wien
Telefon +43.1.315 63 93-0
Email office@oegut.at
Website oegut.at
Wien, April 2020